

Zwei Frauen schreiben die Chronik der St.-Bonifatius-Kirche in Hüven

Das „Tagebuch“ der Gemeinde

Die Anregung kommt aus dem Kreis der Senioren: Zum Jubiläum der St.-Bonifatius-Kirche in Hüven wäre es doch schön, eine Chronik aufzulegen. Pfarrgemeinderatsvorsitzende Monika Flind und Schriftführerin Marlene Eilers nehmen die Aufgabe an.



Wichtige Quelle für Marlene Eilers (l.) und Monika Flind als Chronistinnen der St.-Bonifatius-Kirche waren die handschriftlichen Aufzeichnungen der Hübener Priester. Foto: Klaus Dieckmann

Nur rund drei Monate Zeit bleiben Flind und Eilers, um das Projekt zu verwirklichen. Doch wenn die gut 500 Gläubige zählende Kirchengemeinde am vierten Adventssonntag an die Kirchweihe vor 80 Jahren erinnert, können die Festgäste in einer 100-seitigen Broschüre zur Geschichte des Gotteshauses blättern.

Den Grundstock der Chronik bilden handschriftliche Aufzeichnungen von Priestern, die in Hüven wirkten. Ihre Skizzen sind in ein Heft mit kartoniertem Einband geschrieben worden. Sie umfassen ab 1850 einen Zeitraum von gut 100 Jahren. „Auf das Tagebuch mit den Notizen der Geistlichen sind wir durch Gemeindemitglieder aufmerksam gemacht worden“, berichten die Chronistinnen. Die Freude über den Fund im Pfarrarchiv weicht der Ernüchterung: Die eng beschriebenen Seiten sind bis auf die letzten beiden Jahrzehnte in „Sütterlin“ gehalten – eine spezielle Schreibschrift, die heute oft schwer zu entziffern ist.

Doch Flind und Eilers finden hilfreiche „Übersetzer“. Eine Handvoll älterer Bürger des Ortes kann noch „Sütterlin“ lesen. Und die Senioren bereichern als Zeitzeugen eine Reihe von Ereignissen noch durch persönliche Erinnerungen.

Weitere Quellen bilden Zeitungsartikel, Gemeindebriefe und andere Veröffentlichungen. Fotos zur Illustration der Texte stellen ein gutes Dutzend Gemeindemitglieder zur Verfügung. Die Chronistinnen stehen vor der Aufgabe, das Material zu sichten und aufzuarbeiten. Sie nehmen sich ein strammes Programm vor. Mehrmals die Woche kommen sie zusammen. Bei den Treffen werden „Hausaufgaben“ verteilt, die zu Hause erledigt werden müssen.

„Das Familienleben war in letzter Zeit weitgehend auf Eis gelegt“, blicken Monika Flind und Marlene Eilers auf „geballte vier Wochen“ Arbeit zurück. Lohn der Mühen ist für sie nicht allein die Chronik selbst. Die Beschäftigung mit der Geschichte bringt für die beiden Frauen die Erkenntnis: „Man geht jetzt mit ganz anderen Augen durch unsere Kirche, man nimmt sie ganz anders wahr.“

Klaus Dieckmann

Die St.-Bonifatius-Kirche in Hüven wurde Mitte der 1930er Jahre als einschiffiger Backsteinbau errichtet. Der Osnabrücker Bischof Wilhelm Berning weihte das Gotteshaus am 14. Dezember 1936 ein. Der Neubau ersetzte eine Kapelle aus dem Jahr 1857. Die Feier zum Jubiläum der Kirche beginnt am Sonntag, 18. Dezember, um 10 Uhr mit einem Festgottesdienst. Die Chronik erscheint in einer Auflage von 350 Exemplaren.